

Vöcklabruck, 21/9 95.

Liebe Mamma!

Seine lieben Briefe  $\pi$  Karten er-  
 hielt ich hierher. Ich bin glücklich  
 das es Papa so gut geht. Du siehst  
 das ich noch von Vöcklabruck aus schreibe.  
 Das kommt davon weil sich Lili hier  
 sichtlich erholt  $\pi$  mich gerne um sich  
 hat, so das ich dafür gerne die Tage, wel-  
 che ich in Linz mit Papa Loke gewöhn-  
 lich  $\pi$  allein verbringen könnte, opfere.  
 Auch ist seit <sup>von</sup> gestern Abend Mamma  
 mit ihrem lieben Bubi hier. Auch Ma-  
 ma Loke. Morgen aber reise ich be-  
 stimmt ab  $\pi$  zu nach Prag. Es  
 kommt nämlich morgen Sonntag auch  
 Papa Loke hierher, mit dem ich Abend  
 nach Linz fahre, wo ich übernachtete,



um den nächsten Morgen weiter zu reisen.  
Lili bleibt in dem lieben gemütlichen  
Vöcklabruck, wo sie mit den Schwäger  
ausgezogenet. bei der lieben Frau  
J. Mittermüller aufgehoben ist und  
sich so wohl fühlt. Bis ich von Prag  
nach Linz zurückkehre, bleibt sie in  
Vöcklabruck n. Kommt dann mit  
ihrer Mama nach Linz, wo wir noch  
einige Tage bleiben, ~~damit~~ weil sie  
noch von der Reise nach Graz ihr Un-  
wohlsein abwarten will. Sam hat  
mich doch auch der gute Papa Loh,  
~~der~~ <sup>mit</sup> dem ich schon lange nicht länger  
beisammen war, einige Tage in Linz.  
Ich denke, daß wir circa bis 5. October  
in Graz sein werden. Nun aber ein crustes  
Hort! Ich ~~h~~ würde mich im höchsten  
Grade <sup>unbefähigt</sup> beunruhigt fühlen, wenn ich  
in die Vermietungsdinge hinderlich  
eingriffe, bitte Sie also inständigst  
nur ein geräumiges Zimmer aufnehmen  
zu wollen. Wenn es in Eurer Nähe



ich wäre ich sehr froh, vielleicht gar  
im 3. Stock über Euch. Ich bin jetzt in  
Verhältnissen, wo mich der Gedanke, die  
die Vermietungseinkünfte zu verderben  
doppelt dorken würde. Was liegt mir  
an einigen Gulden Miete? Selbst im  
Falle, als wir im ~~Herbst~~ Winter den Okti-  
ber verbringen könnten, ohne dadurch  
die Vermietung an einen Studenten unmöglich  
zu machen (was ich aber für unmöglich halte)  
würde ich es nur thun, wenn ich mindestens  
15 fl dafür bezahlen darf. Ich schwöre,  
gib ich nicht anders Kamme. Auch die  
Leizung werden wir ~~uns~~ selbst besorgen.  
Essen thue ich nur bei Euch, wenn  
ich mindestens 2 fl pro Tag bezahlen  
darf; sonst zwingst Du mich, im  
Gasthaus zu essen, was mir wegen Lili  
sehr unangenehm wäre, für die eine  
Kausmannskost geradezu ein Reme-  
dium ist. Sie hat erst hier wieder  
Appetit bekommen bei der guten Kausmanns  
Kost, während sie in Alasssee in den letzten



Hochen rein gar nicht mehr ab.  
Aber ich bitte Dich innig, Alles so zu arran-  
gieren wie ich es hier schrieb. Sichere mir  
dies schriftlich zu. Adresse: Prag  
Postlagernd (dies ist mir das Bequemste)  
Die Kleider (aber nur Rock u. Weste, keine  
Lose!) sende bitte - umgehend an die  
Adresse von Kaplan Prof. Dr. Josef Maschke  
Haswergasse 36. - Seine Karte nach Prag  
erhielt ich heute durch Johann hierher, der  
"unvergessliche Capellmeister" ist etwas  
auffallend auf die Lectüre durch Johann  
Berechnet. - Sass die Wiedan hat sich  
wurst, ich beruht. Favarger schrieb auf meine Anfrage  
Wasser 5 fl für die Untersuchung Papas beansprucht.  
Vom Prager Gericht Prag erhielt ich die Legatverständi-  
gung (Wipp), der reine Lohn! Otto schrieb mir heute, daß  
er aufsergerichtlich die Legate zu erlangen suchen will. Am  
San Onixote bin ich fleißig. Am ist bald die Lichtung des 2. St.  
des Partiz. Heute erhielt ich die offizielle Einladung von der  
Prager Directian zu den Proben des Evangelium. - Am noch  
was. Ich habe in Mussee als Frachtgut 2 Colli aufgegeben:  
1 Klb. rundes Körbchen u. 1 festen grauen Kandkoffer. Ich bin  
beunruhigt ob sie wirklich abgesendet wurden. Bitte theile  
mir so Leich mit, wenn sie bei Euch ankomen. Bitte vorkünftig die  
Fracht zu bezahlen. Auch Lillis großen Korb ließ ich von Berlin als  
Frachtstück nach Prag senden. Dies bitte ich zur Kennntnis zu nehmen. Woo  
Müsse dir in Papa von seinem Neuen Sohne Wichellin.